

Die Späte Rübenfäule an Zuckerrüben und Mais

Schadbild, Erreger und Verbreitung

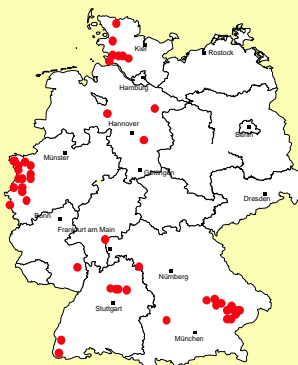
C. Buhre, C. Kluth und M. Varrelmann



Schadbild an Zuckerrüben: Die Rhizoctonia-Rübenfäule tritt im fortgeschrittenen Entwicklungszustand der Zuckerrüben auf. Typisch sind die um die noch grünen Herzblätter herum sternförmig auf dem Boden liegenden vergilbten und abgestorbenen Blätter; am Rübenkörper bilden sich in Bodenhöhe trockene Faulstellen, die in die Tiefe gehen und nach und nach die Rübe zerstören.



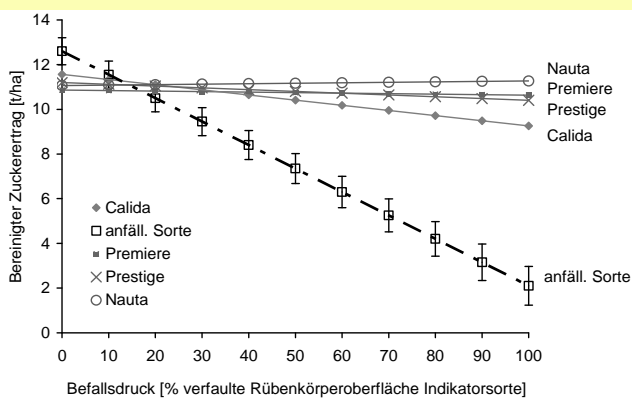
Ertrag und Verarbeitungsqualität befallener Rüben mit Rhizoctonia sind erheblich vermindert. Eine Lagerung ist nicht möglich.



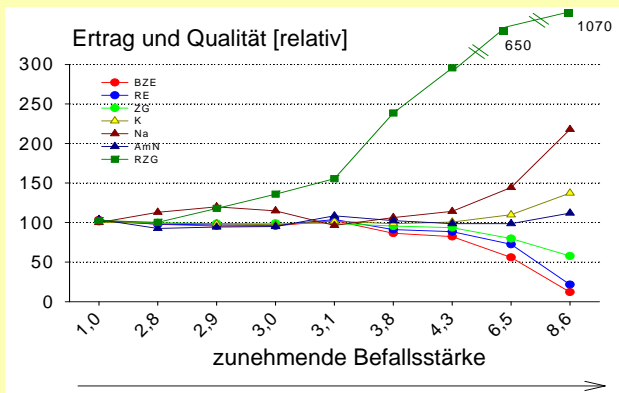
Auftreten der Späten Rübenfäule in Deutschland



Schadbild an Mais: Es wird vor allem, das Wurzelsystem der Pflanzen befallen. An der Halmbasis können medaillonartige Flecken zu erkennen sein. Bei entsprechenden Wetterereignissen kann der Mais ins Lager gehen.



Ertragseigenschaften von unterschiedlich anfälligen Zuckerrübensorten bei verschiedenen Befallsniveaus (IfZ, 2006)



Befallsentwicklung und Schadensausprägung bei der Späten Rübenfäule (Büttner et al., 2003)

Befallsfördernde Einflüsse auf die Späte Rübenfäule

- Enge Stellung der Zuckerrübe in der Fruchtfolge
- Vorfrucht Mais
- Große Mengen unverrotteter organischer Substanz im Boden
- Schlechte Bodenstruktur
- Bodenverdichtungen, Staunässe, geringer Sauerstoffgehalt
- Bearbeitung bei ungünstigen Bodenverhältnissen
- Starkregen, verbunden mit hohen Temperaturen
- Phacelia als Zwischenfrucht vor Zuckerrüben

Befallsmindernde Maßnahmen

- Umstellung auf >4-jährige Fruchtfolge (+++)
 - Größerer Abstand Mais/Rübe in der Fruchtfolge (++)
 - Mais durch Getreide ersetzen (++)
 - (Mais-) Stroh intensiver häckseln und verteilen (++)
 - Bodenbearbeitung nur unter günstigen Witterungsbedingungen (++)
 - Pflügen vor Zuckerrübe, wenn Vorfrucht Mais (++)
 - „Positive“ Zwischenfrucht, Ölrettich bevorzugen, „Biofumigation“ (+)
- *+, ++, +++ erwarteter positiver Effekt der Maßnahme